

Zeitschrift: Solothurnisches Wochenblatt
Herausgeber: Franz Josef Gassmann
Band: 5 (1792)
Heft: 39

Artikel: Wahre Liebe
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-820052>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 05.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Wahre Liebe.

Es ist des alten Sprichwortslehre :

Wer Wein getrunken , redet wahr.

Sieh dieses Glas — o Lottchen höre —

Geleeret ist mein Glas — Ich schwöre

Nur dich zu lieben immerdar.

Auflösung der letzten Charade.

Der Liebhaber.

Neues Räthsel.

Es ist ein Klubb in unsrer Stadt

Den nie kein Ohr gehöret hat.

Er kann nicht sitzen , kann nicht gehen

Er muß nur liegen oder stehen.

Ein Klubb von 20 tausend Mann

[Auch Weiber giebt es dann und wann]

Die ohne Geld und ohne Tazen

Und ohne Zorn und andre Frazzen

Ertheilen ihren Unterricht —

Komm wann du willst , sie schlafen nicht,

Besuche sie — sie sind zu Hause,

Nie anderwärts bey einem Schmause,

Nie haben sie den angeflucht,

Der lange sie nicht mehr besucht —

Nie hat man sie noch donnern hören

Wenn man nicht faste ihre Lehren.

Es ist ein Klubb — Und eben drum

Liegt er in einem Kerker — stumm

Verschmäht , verlassen und vergessen

Vom Ungeziffer halb zerfressen.